

# pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael – St. Johannes – Der MaiHof • St. Josef – St. Karl –  
St. Leodegar im Hof – St. Maria zu Franziskanern – St. Paul – St. Philipp Neri

## 15 Jahre Verein «BaBeL»

Der Verein trägt zur nachhaltigen Entwicklung im Quartier und zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen bei. Ein Blick in die Basel- und Bernstrasse. [Seite 2](#)

## Matthäuspassion

Das musikalische Werk über das Leben und Leiden Jesu berührt und fasziniert die Menschen gleichermaßen. Am 7. April wird die Passion im KKL Luzern aufgeführt. Beim «Singalong» am 10. April können die Choräle mitgesungen werden. [Seite 3](#)



Luegisland und Wachturm, betrachtet durch das Kreuz im Türgitter der Museggkapelle. Foto: Urban Schwegler

## Luzerns reformatorischer Funke

Im März 1522 wagte der Reformator Conrad Schmid das Unglaubliche: Beim Musegg-Umgang wettete er in seiner Predigt gegen das Papsttum und die Heiligen. Für den Glauben gilt nur «Sola scriptura – nur die Schrift». Seine verkündete Lehre war ein Funke, der bald erlosch. [Seite 4](#)

## Kolumne



Melanie Laveglia ist Rektorin für Religionsunterricht.

> **Übergänge.** Noch nicht lange ist es her, als die Wintergeister mit dem Fasnachtstreiben verjagt wurden. Dieses Jahr hat es auch ganz gut geklappt. Das langanhaltend schöne Wetter und die wieder länger werdenden Tage erinnern uns daran, dass der Übergang vom Winter zum Frühling vor der Tür steht. Die Jahreszeiten werden oftmals als Analogie für das Leben gebraucht. So steht der Frühling beispielsweise für das junge Leben. Kinder und Jugendliche stehen «in der Blüte ihres Lebens» und eignen sich schrittweise das Leben an. Dabei sind sie auch auf die wohlwollende und wertschätzende Unterstützung der älteren Menschen angewiesen.

### die Mitmenschen achten

Der Mensch bezieht sich in jeder Phase seines Lebens in irgendeiner Art auf andere Menschen. Martin Buber, ein jüdischer Religionsphilosoph, hat dies so formuliert: «Der Mensch wird am Du zum Ich.» Wir brauchen das Du, um uns als Ich wahrzunehmen und uns stetig weiterzuentwickeln. Im Religionsunterricht werden die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützt, zu fragenden, weltoffenen und verantwortungsvollen Erwachsenen zu werden. Achtung vor dem Mitmenschen muss immer wieder eingeübt werden – das Du gilt es zu respektieren. Gerade jetzt ist das dringend nötig: Wir brauchen die aktive Kultivierung eines weisen, lebensbejahenden und mitfühlenden Geistes, der alle Menschen durchdringt – egal in welcher Jahreszeit sie sich befinden. Den «bösen Wintergeist» gilt es ein ums andere Mal zu vertreiben.

Melanie Laveglia

## «So bauen wir Hürden ab»

us. Seit 15 Jahren trägt der Verein «BaBeL» zu einer nachhaltigen Entwicklung des Luzerner Stadtteils Basel- und Bernstrasse bei. Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität für die Menschen im Quartier.

Vor rund zwanzig Jahren hatte das Stadtgebiet Basel- und Bernstrasse nicht eben den besten Ruf. Abhilfe schaffen sollte BaBeL, ein Projekt der Fachhochschulen Zentralschweiz und der Stadt Luzern, um die Lebensqualität im Quartier zu steigern.

«Die Umstände hier sind nicht einfach, es gibt sehr viel Verkehr und die Bausubstanz ist eher schlecht. Die günstigen Wohnungen bieten Heimat für Menschen aus vielen Ländern, die zum Teil wenig Geld haben», sagt Julia Imfeld. Sie leitet die Geschäftsstelle des Vereins BaBeL, der 2007 aus dem Projekt hervorging und in den neben der Stadt Luzern auch die Quartierkräfte eingebunden sind, wie zum Beispiel die Pfarrei St. Karl.

### Vernetzung im Quartier

Seither hat BaBeL – der Name leitet sich ab von *Basel* und *Bernstrasse Luzern* – einiges bewegt: «Wir steigern die Qualitäten langsam und bemühen uns, dass die Menschen nicht verdrängt werden», sagt Julia Imfeld. «BaBeL konnte zudem zu mehr Vernetzung der Quartierkräfte beitragen, Projekte werden nun gemeinsam realisiert und verschiedene Netzwerke bieten die Möglichkeit zum Austausch, etwa im Bereich Nachtleben oder Sauberkeit und Sicherheit.»

Sie erwähnt das Angebot «Shop & Food», bei dem die Teilnehmenden auf einem Rundgang die Vielfalt der Einkaufsläden entdecken und anschliessend ein Abendessen geniessen – «so bauen wir Hürden ab», freut sich die BaBeL-Geschäftsleiterin. Ebenfalls Freude macht ihr, dass es kürzlich gelungen sei,



Ein Highlight in der BaBeL-Geschichte ist das Riverside-Festival von 2019 mit dem spektakulären Seilbähni über die Reuss. Foto: Priska Ketterer

den Verein im Quartier noch breiter abzustützen: So seien nun neben Stadt, Pfarrei und weiteren Quartierkräften beide Quartiervereine sowie beide Schulen St. Karli und Grenzhof im Vorstand dabei. Der Verein selber erlebte einige Organisationsreformen. Neu ist, dass die Stelle der Geschäftsführung bei der Abteilung Quartiere und Integration der Stadt Luzern angesiedelt ist. «Die Nähe zur Stadtverwaltung schafft Vorteile, wobei der Verein weiterhin die strategische Führung der Geschäftsstelle hat», so Julia Imfeld.

### Ein bleibendes Erlebnis

In den letzten Jahren hat sich das Quartier entwickelt. Die Internationalisierung schritt weiter voran, mittlerweile leben Menschen aus über 80 Nationen hier! «Die Läden spiegeln die vielfältige Bewohnerschaft wieder», beobachtet Imfeld. «Dank BaBeL konnte eine Aufbruchstimmung dem Negativeimage entgegenwirken. Auch gibt es markante bauliche Veränderungen. Heute sei BaBeL etwa gefordert, die Gebietsentwicklung der Brückenköpfe St. Karli aktiv zu

begleiten. «Wir setzen uns für viel mehr Grünraum fürs Quartier ein.»

Angesprochen auf die Pfarrei St. Karl sagt die Geschäftsleiterin, diese sei «einer der tragenden Pfeiler im Gefüge von BaBeL. Auf verschiedenen Ebenen kommt es immer wieder zu Kooperationen.» Als besonders gelungenes Beispiel nennt sie das Riverside-Festival im Dammgärtli und entlang der Reuss von 2019, «für viele ein bleibendes Erlebnis! Sehr beliebt war dabei das Seilbähni von der Kirchenterrasse ans linke Reussufer.»

### Fest im Sentitreff am 10. Juni

Erneut gefeiert wird am 10. Juni. Anlässlich von 20 Jahre BaBeL gibt es ein öffentliches Fest. «Wir sind derzeit mitten in der Planung. Die Veranstaltung wird gegen Abend im Sentitreff stattfinden und sowohl etwas Inhaltliches als auch etwas Musikalisches und Kulinarisches enthalten. Auch sehen wir eine kleine Ausstellung vor. «Alle interessierten Menschen sind herzlich eingeladen, mit uns auf das Jubiläum 20 Jahre BaBeL anzustossen.»

## In Kürze

## 63000 Franken für die Ukraine



**Nothilfe in Przemysl, nahe der polnisch-ukrainischen Grenze. Anfang März 2022.**  
Foto: Philipp Spalek/Caritas

us. Die Katholische Kirche Stadt Luzern spendet 63000 Franken für die Opfer des Ukraine-Kriegs. 20000 davon hat der Kirchenrat der Katholischen Kirchengemeinde Luzern aus dem Fonds für Soforthilfe gesprochen. Die restlichen Gelder haben die Pfarreien sowie die Jesuitenkirche und die Peterskapelle beigesteuert. In den Gottesdiensten am Wochenende vom 5./6. März wurden Kollektengelder in der Höhe von 11000 Franken gesammelt. Zudem kommen weitere 32000 Franken aus den Antoniuskassen für hilfsbedürftige und notleidende Menschen. «Ich freue mich sehr, dass wir mit unserer Spende ein starkes und wichtiges Zeichen der Solidarität aussenden können für die Menschen, die unter dem Ukraine-Krieg leiden», sagt Pastoralraumleiter und Kirchenrat Thomas Lang. «Darüber hinaus sind wir in Gedanken und Gebeten mit den Kriegsoffern verbunden.»

Der Gesamtbetrag geht an Caritas Schweiz, die in Zusammenarbeit mit Caritas Ukraine Hilfe vor Ort in der Ukraine und in den Nachbarländern leistet.

## Benefizkonzert für die Ukraine

ff. Junge Musikerinnen und Musiker, die sonst die Mittagsbesinnung «zwölf nach zwölf» in der Peterskapelle mitgestalten, kamen kurz nach Kriegsausbruch auf die Idee, für die betroffene Bevölkerung ein Benefizkonzert durchzuführen. Innert zehn Tagen organisierte die Gruppe um Elodie Théry den Anlass, und mit einem Streichquintett von Franz Schubert bot das Ensemble dem Publikum am 9. März ein grosses musikalisches Geschenk. Die Zuhörenden zeigten sich sehr dankbar, und so konnte aus der erfreulichen Kollekte eine Spende von 1400 Franken an Caritas Schweiz für die Nothilfe in der Ukraine und den Nachbarländern überwiesen werden.

## Ein Werk, das niemanden kaltlässt

Fast drei Stunden stillsitzen und sich vertonte Bibeltexthe anhören – warum fasziniert die Matthäuspassion von Bach auch heute noch? Die Antwort ist einfach: Die Musik führt mitten in tiefste menschliche Gefühlswelten.

Die Arie «Erbarme dich, mein Gott» erklingt erst im zweiten Teil, nachdem Petrus seinen Herrn verleugnet hat. Zu dieser Zeit werden die Zuhörenden das lange Sitzen spüren und dem einen oder anderen bereits ein bisschen der Rücken schmerzen. Das Stück ist ein leiser Hilfeschrei, die Melodie berührend traurig und doch so schön, dass sie niemanden kaltlässt. Unweigerlich versetzen die barocken Töne die Zuhörenden mitten in ihre bewegendsten und schmerzhaftesten Momente der eigenen Biografie.

## Musik mit enormem Tiefgang

Erstaunlich eigentlich, dass dieses empfindsame, hochreligiöse Werk auch heute noch fasziniert. Drei Stunden lang grosse Chöre, Rezitative, Choräle und Arien über Leben und Leiden von Jesus anhören, in einer Zeit, die von Schnelllebigkeit und zunehmendem Desinteresse an religiösen Themen geprägt ist? «Die Matthäuspassion von Bach hat eine enorme Tiefe, welche die Menschen stark berührt.» Das sagt einer, der es wissen muss: Hans Zihlmann, bekannter Luzerner Kirchenmusiker und Chorleiter, der mit dem von ihm gegründeten Singkreis Maihof in den Siebzigerjahren die Passionswerke von Bach in der Zentralschweiz wieder zum Leben erweckte. «Die protestantische Musik wurde im katholischen Luzern lange gemieden, heute ist diese Musik nicht mehr wegzudenken», sagt der 86-Jährige.

## Durch und durch religiös

Klagen, fragen, zweifeln, trauern, resignieren, hoffen: Das Werk, das nach der Uraufführung



**Die Matthäuspassion erzählt die Geschichte vom Leiden und Sterben Jesu. Station des Kreuzwegs in der Peterskapelle.** Foto: Urban Schwiegler

1727 später über lange Zeit in Vergessenheit geriet, gehört zu den bedeutendsten Chorwerken der Musikgeschichte. Mit zwei Orchestern, zwei Chören und zwei Solistenensembles spricht es zentrale Dimensionen des menschlichen Lebens an und dramatisiert diese auf eindringliche Weise. Für Hans Zihlmann ist und bleibt die Musik aber religiös, weshalb er die Passion lieber in einer Kirche als in einem Konzertsaal hören würde. «Aber die Menschen, die diese Musik im KKL verfolgen, werden den Saal am Schluss stark berührt verlassen.» Und das sei gut so, gerade auch bei denen, die mit religiösen Inhalten wenig oder nichts mehr anfangen können. «Die Auseinandersetzung mit religiösen Themen führen alle Menschen, auch Atheisten setzen sich mit Gott auseinander.»

## Tipp zur Vorbereitung

Für den erfahrenen Kirchenmusiker gehören der Eingangs- und Schlusschor zu den Höhepunkten der Aufführung. ««Kommt ihr Töchter, helft uns klagen» und «Wir setzen uns in Tränen nieder». Trauer, klagen und daraus Hoffnung

schöpfen gehören zu elementaren menschlichen Erlebnissen. Das sind Gründe, warum dieses Werk auch heute noch aktuell ist.» Er empfiehlt den Zuhörenden, sich unbefangen auf dieses Erlebnis einzulassen. Am besten, man liest als Vorbereitung das Matthäusevangelium und kauft sich ein Textheft, schlägt er vor und versichert: Eine überschaubare Lektüre, die zu einem noch grösseren emotionalen Erlebnis verhelfe.

Robert Bossart

## Konzert im KKL und «Singalong»

Am Donnerstag, 7. April, 18.30, wird im KKL Luzern Johann Sebastian Bachs Matthäuspassion aufgeführt. Unter der Leitung von Ulrike Grosch bietet das Collegium Vocale zu Franziskanern mit den Knaben und Mädchen der Luzerner Kantorei, dem Capricornus Consort Basel und diversen Solistinnen und Solisten eine Gesamtauführung des wohl monumentalsten aller Bach-Werke.

Am Palmsonntag, 10. April, findet zudem in der Lukaskirche das Mitsingkonzert «Singalong» statt. In einer gekürzten Version können Interessierte die Choräle, den Eingangs- und Schlusschor mitsingen, dafür gibt es vorgängig Proben ([www.luzern-singalong.ch](http://www.luzern-singalong.ch)). Der Anlass wird vom Franziskanerchor organisiert.

# Reformatorisches Strohfeuer in Luzern

Provokant predigte der Reformator Conrad Schmid beim Musegg-Umgang im Jahre 1522. Weder Papst noch Heilige mochte er anerkennen. Die von ihm verkündete Lehre fiel in Luzern nicht auf fruchtbaren Boden.

März 1522 – ein Monat, der sich in die Annalen der Schweizer Kirchengeschichte eingeschrieben hat. In Zürich setzten sich mitten in der Fastenzeit am 9. März die Gesellen der Druckerei Froschauer mitsamt ihrem Patron, zwei Priestern und einigen Handwerkern an den Tisch und taten, was ihnen verboten war. Sie assen Wurst. Ein teilnehmender Beobachter beäugte das Ganze, widerstand seinem Appetit auf Fleischiges: Huldrych Zwingli.

Von diesem Skandal hat mit grosser Wahrscheinlichkeit Conrad Schmid, Vorsteher der Johanniterkomtur Küsnacht am Zürichsee, gehört, als er zwei Wochen nach dem Fastenbruch nach Luzern aufbrach. Hier war der Humanist und spätberufene Priester als Festprediger zum weithin berühmten Musegger Umgang geladen. Tausende zogen Jahr für Jahr von der Hofbrücke entlang den Stadtmauern bis zur Museggmauer hoch. 1522 ging Conrad Schmid unter blauem Baldachin und mit vollem Ornat vorne draus. Der Zwingli-Freund wollte die neue Lehre den «frommen Christen des löblichen Luzerns» künden. Nur eines gilt für den Glauben – die Schrift. «Sola scriptura – nur die Schrift». Mit dieser Maxime verteidigte am gleichen Sonntag Zwingli im Grossmünster die fastenbrechenden Wurstesser.

## Heilige vom Sockel geholt

Selbst die Heiligen liess Schmid bei seiner Rede nicht mehr auf dem Sockel stehen. Von den Heiligen als Fürbitter sei in der Bibel nichts zu lesen. Was für einen Sinn würde die Schar der Schutzpatrone auch machen, «wenn Gott uns seinen allerliebsten Sohn gab,

der ohne Unterlass für unsere Sünden und Anliegen bittet?» Dass er mit kämpferischem Furor gegen Papsttum und Pensionenwesen wettete, machte den Prediger für die städtische Elite suspekt. Aber er hatte auch schmeichelnde, versöhnliche Töne, wenn er von der befreienden Gnade Gottes sprach, die den irdischen Sündern das Tor zum Himmelreich öffnet: «Gott wird mit den Augen blinzeln und durch die Finger auf unsere Sünden schauen, so als ob er unsere Sündhaftigkeit weder gesehen noch gehört hat.»

Nach der Predigt schrieb der Luzerner Humanist Myconius an Zwingli. Er lobte «unseren Conrad»: «Welch schöner Mann und Welch schöne und christliche Ansprache.» Die Altgläubigen rund um den Dekan der Hofkirche, Johannes Bodler, hätten nun in Luzern an Ansehen verloren.

## Humanistische Illusionen

Myconius, so lässt sich spekulieren, lebte wohl in einer Blase von Gebildeten. Dort sind Schmid's Ideen auf fruchtbaren Boden gefallen. Denn die Geistlichen in den Kirchen und Klöstern rund um Luzern lasen Erasmus, den Meisterdenker der mitteleuropäischen Renaissance. Der Humanist aus Rotterdam wollte den Glauben befreien aus den Fesseln der mittelalterlichen Dogmen. Aber das Sagen hatte die politische Macht, die sich hinter den Altgläubigen Johannes Bodler stellte. Myconius wurde noch im selben Jahr ins Exil getrieben, humanistische Schriften wurden in den kirchlichen Bibliotheken verbrannt. Conrad Schmid und sein Freund Huldrych Zwingli sollten neun Jahre später,



Museggmauern in der Diebold-Schilling-Chronik von 1513.

Foto: Eigentum Korporation Luzern, ZHB Luzern

im Oktober 1531, auf dem Schlachtfeld von Kappel den Tod finden.

## Keine Toleranz

Schon zuvor, im Jahr 1524, wurde der Zürcher Klaus Hottinger, als Häretiker auf der Luzerner Sentimatt mit dem Richtschwert gerichtet. Der Schuhmacher war einer der belesenen Handwerker in der Froschauer Druckerei, die ernst machen wollten mit dem Priestertum aller Gläubigen. Er wurde aus Zürich verjagt und fiel so dem Luzerner Vogt in der Grafschaft Baden in die Hände. Bald schon sollten seine Verwandten auf der Fahndungsliste der reformierten Zürcher Obrigkeit stehen. Viele Täufer wurden in der Limmat wie in der Reuss ertränkt. Der Weg bis zur staatlich garantierten Religionsfreiheit war lang und gesäumt von Leichen. Toleranz war auf reformierter wie auf katho-

lischer Seite dem Zeitgeist des 16. Jahrhunderts fremd. 500 Jahre später ist von blutiger Fehde zwischen den Konfessionen nichts mehr zu spüren.

*Delf Bucher*

## Ökumenisches Gedenken

Am Samstag, 26. März, wird der Predigt Conrad Schmid's ökumenisch gedacht. Der katholische Kirchenhistoriker Markus Ries (Uni Luzern) macht den Auftakt um 14 Uhr im Eventlokal Bodoni, Sentimatt 6. Sprecher und Schauspieler Walter Sigi Arnold wird die Predigt Conrad Schmid's nach 500 Jahren in der Nähe der Museggmauer in der christkatholischen Kirche vortragen. Später gibt es einen theologischen Dialog in der Matthäuskirche mit dem reformierten Pfarrer Markus Sahli und der katholischen Pfarreileiterin Gudrun Dötsch, moderiert von Pfarrer Beat Hänni. Und danach werden symbolträchtig Würste aufgetischt. Natürlich steht für Fastende sowie Vegetarierinnen und Vegetarier auch eine Gemüsesuppe bereit.

Mehr Infos: [bit.ly/musegg](http://bit.ly/musegg)

## Gottesdienste

### Samstag, 26. März

18.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton  
Gestaltung: Urs Brunner  
Orgel: Kurt Felder

### 4. Fastensonntag, 27. März

10.00 Ökumenischer Fastensonntag,  
Kirche St. Anton  
Gestaltung: Silvia Olbrich, reformierte  
Pfarrerin, und Urs Brunner  
Musik: Chor St. Anton · St. Michael  
Orgel: Margrit Brincken  
Kollekte: Fastenaktion

### Samstag, 2. April

18.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

### 5. Fastensonntag, 3. April

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton  
Gestaltung: Urs Brunner  
Orgel: Fred Gassmann  
Kollekte: Fastenaktion

## Werktagsgottesdienste

Dienstag, 29. März/5. April

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof  
Mittwoch, 30. März

9.00 Frauengottesdienst, Unterkirche  
St. Michael

Thema: «Lebendige Gärten»

Gestaltung: Hildegard Amrein

Mittwoch, 6. April

9.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

## Klang und Gebet

Dienstag, 5. April, 18.00, Unterkirche  
St. Michael; Symbol: Scherben

## Unsere Verstorbenen

Walter Rohrer (1933); Ruth Just-Sager  
(1939); Elisabeth Schindler-Stähli  
(1933); Trudy Mühlebach (1936); Marie  
Bieri-Laube (1929); Jan Ivarg (1942)

## Gottesdienste wieder in der Kapelle

Ab Samstag, 26. März finden die Vor-  
abend- und Werktags-Gottesdienste  
wieder in der Kapelle St. Anton statt.

## Kontakte

### Pfarreien St. Anton · St. Michael

St. Anton, Langensandstrasse 5  
MO–FR, 9.00–12.00 / 14.00–17.00  
St. Michael, Rodteggstrasse 6  
DI+DO, 9.00–12.00  
E-Mail: anton-michael@kathluzern.ch  
Tel. 041 229 91 00  
www.anton-michael.ch

# Dynamisches Zeichen setzen

Mit unserem Projekt «Planet A – es gibt keinen Planeten B» wollen wir vieles in Bewegung bringen und Freude wecken am Engagement für unsere Umwelt.



Die Zukunft des Planeten liegt auch in unseren Händen – Move for the planet.

Foto: www.pfarreibriefservice.de

Unser einzigartiger Planet soll für uns und unsere Kinder lebenswert und wunderbar bleiben. Dazu braucht es das Engagement von uns allen. Das Projekt «Planet A» will kreativ und beschwingt anregen zum nachhaltigen Umgang mit der Schöpfung.

### Schwungvolles Video

Mitte Mai entsteht ein Video, das mit Musik und Bewegung eine kraftvolle grüne Botschaft in die Welt hinausendet. Der Kinder- und Jugendchor St. Anton · St. Michael und eine Profi-Band vertonen zwei bekannte Popsongs auf originelle Art.

### Energiegeladener Flashmob

Menschen aller Generationen aus dem Quartier sind eingeladen, sich zur Musik zu bewegen. Die Daten von Probe und Videodreh finden Sie auf der

Homepage. Die Gärtner\*innen vom Quartier Garten Michael werden eigens für das Projekt ein Kräuterbeet in Form eines A's anlegen. Gegen den Raubbau an unserer Erde soll sprichwörtlich ein Kraut gewachsen sein. Bunte Fahnen – von der Pfadi und anderen Gruppierungen kreiert – visualisieren Wünsche für unsere Erde.

Regula Hasler,  
Projektleiterin

### Move for the planet

Möchten auch Sie mitwirken und dabei sein beim Flashmob/Tanz? Melden Sie sich einfach, es ist keine Tanzerfahrung nötig: [www.kathluzern.ch/PlanetA](http://www.kathluzern.ch/PlanetA)  
[regula.hasler@kathluzern.ch](mailto:regula.hasler@kathluzern.ch)



### Regelmässige Anlässe

FR, 25. März: Ehemals KAB: Jassen, 18.30, kleiner Saal St. Anton  
Montags: tanzen beflügelt, 4. April, 11. April, 18.00 tanzen, 19.15 Apéro, Pfarreisaal St. Michael, [www.kathluzern.ch/tanzen](http://www.kathluzern.ch/tanzen)

Mittwochs: malen für Mütter, Väter und Kinder, 15.00–17.00, Anmeldung: 041 229 91 20, [jasmin.rolli@kathluzern.ch](mailto:jasmin.rolli@kathluzern.ch)  
Donnerstags: Krabbeltreff, 9.30, kleiner Saal St. Anton  
Donnerstags: Stunde der Achtsamkeit, 19.00/19.30, Kirche St. Michael

## Pfarreiagenda

### Fastensuppen

FR, 25. März, 1./8. April, 12.00, Pfarreisaal St. Michael

Am 1. April mit Lismerartikelverkauf

### Ökumenischer Fastensonntag

SO, 27. März, 10.00, Kirche St. Anton  
Gemeinsam mit der reformierten Gemeinde Weinbergli feiern wir Gottesdienst, anschliessend ist Suppenzmittag mit Kuchenbuffet. Kuchenspenden sind willkommen. Bitte vor dem Gottesdienst im Brüggli abgeben. Herzlichen Dank.

### Jubla-Brunch

SO, 3. April, ab 10.30, Pfarreisaal St. Anton; Anmeldung bis MI, 30. März: Janine Schoch: 079 576 22 30, [brunch@jubla-st-anton.com](mailto:brunch@jubla-st-anton.com)

Wandergruppe A + O

### Halbtageswanderung

MO, 4. April, Treffpunkt: 12.50 Bahnhofskiosk, 13.02 Abfahrt mit S9 nach Kloster Baldegg

Leichte Wanderung am Uferweg, circa eine Stunde, Rückfahrt ab Gelfingen  
Auskunft: Verena Mengotti, 041 360 78 67, Paul Hess, 041 360 08 37

### Mittagstisch

DI, 5. April, 12.15, Saal St. Anton  
Anmeldung bis MO, 11.00, 041 229 91 00, [anton-michael@kathluzern.ch](mailto:anton-michael@kathluzern.ch)

### Palmbaum-Challenge

SA, 9. April, 10.00–13.00 vor dem Probelokal St. Michael, ohne Anmeldung  
Wer kreiert den originellsten Palmbaum? Das Material wartet auf kreative Hände.  
SO, 10. April, 10.00, Feier mit Palmsegnung und Eselreiten, Kirche St. Michael  
Start draussen in der Arena St. Michael

Frauengemeinschaft

### Ornithologische Führung

DO, 7. April, 9.00–11.00 am See bei der Ufshötti; Anmeldung bis FR, 1. April: Vreni Günther, [vregu51@gmail.com](mailto:vregu51@gmail.com), 041 360 04 12, Kosten: 15/18 Franken

### Handy-Café 60+

DI, 12. April, 18.30–20.00, Saal St. Anton, Anmeldung bis FR, 1. April  
Das eigene Handy durch Jugendliche erklären lassen. Kosten: 15 Franken, Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung: 041 229 91 20, [jasmin.rolli@kathluzern.ch](mailto:jasmin.rolli@kathluzern.ch)

## Gottesdienste

### 4. Fastensonntag, 27. März

10.30 Eucharistiefeier mit Gedenken für die Verstorbenen

Gestaltung: Willi Hofstetter

Musik: Johanneschor; Beat Heimgartner, Orgel

Kollekte: Kinderkrebshilfe Schweiz

19.15 Abendlob im Geiste von Taizé

### 5. Fastensonntag, 3. April

10.30 Kommunionfeier

Gestaltung: Eva Hämmerle

Orgel: Beat Heimgartner

Kollekte: Fastenaktionprojekt Censat

### Dienstag, 5. April

9.00 Gottesdienst, von Frauen gestaltet

Gestaltung: Agnes Gantner, Lisbeth

Infinger

### Regelmässig in St. Johannes

Rosenkranz am Mittwoch, 18.45

### Bei den Ritaschwestern

Jeden ersten Mittwoch im Monat, 8.00,

Eucharistiefeier an der Seeburgstrasse 35.

Jeden letzten Freitag im Monat, 16.00

Ritamesse in der Kapelle

### Kurhotel Sonnmatt

Donnerstag, 7. April, 16.00,

Gottesdienst

### Tertianum Bellerive

Freitag, 8. April, 10.00, Gottesdienst

an der Kreuzbuchstrasse 33b

### Unsere Verstorbene

Heidi Singh-Ulrich (1967)

## Kontakt

Pfarrei St. Johannes

Schädritstrasse 26, 6006 Luzern

Tel. 041 229 92 00

E-Mail: [st.johannes@kathluzern.ch](mailto:st.johannes@kathluzern.ch)

[www.johanneskirche.ch](http://www.johanneskirche.ch)

Sekretariat:

Monika Schenk, Irene Wigger

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 9.00–12.00

Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00

# Spiel, Spass und Lernen

Seit bald 50 Jahren werden die Kinder in der Spielgruppe im Würzenbachquartier von ausgebildeten Spielgruppenleiterinnen spielend gefördert.



Die Kinder verwirklichen gemeinsam eine Idee und bauen eine Kugelbahn.

Foto: Stefanie Brügger

Die Spielgruppe wurde ursprünglich von der Frauen- und Müttergemeinschaft St. Johannes gegründet. Heute bildet das Angebot der Spielgruppe einen festen Bestandteil der Frühen Förderung. Trotzdem hält sich hartnäckig das Vorurteil, dass die Kinder ja dort «nur spielen».

### Mehr als «nur spielen»

Die Spielgruppe bietet Kindern eine anregende, geschützte Umgebung, in der sie sich ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechend entfalten können. Auf die ersten Gruppenerfahrungen kann beim Kindergartenentritt zurückgegriffen werden. Die Spielgruppenleiterinnen begleiten die Kinder mit ihrem pädagogischen Fachwissen liebevoll und professionell und sind auch für die Eltern wichtige Ansprechpersonen.

### Lernen durch Imitieren

Das Spiel ist für die kindliche Entwicklung wichtig. Im zweiten Lebensjahr zeigen die Kinder zunehmend Interesse am Spiel anderer Kinder. Sie beobachten und versuchen, deren Spiel nachzuahmen. Ein Kind kann die Tätigkeit von Kindern wesentlich leichter

nachvollziehen als diejenigen von Erwachsenen. Deshalb empfiehlt sich der Besuch einer Spielgruppe ab circa zweieinhalb Jahren.

### Alle integrieren

Die Spielgruppe steht allen Kindern offen. Wenn sich die Kinder zwei- bis viermal pro Woche unter der Aufsicht von zwei Spielgruppenleiterinnen treffen, kommen Kinder und Eltern aus den unterschiedlichsten Kulturen zusammen. Durch die Zusammenarbeit mit der Katholischen Kirche Stadt Luzern und der Stadt Luzern können auch sozial benachteiligte Kinder die Spielgruppe besuchen. Unsere Spielgruppe nimmt seit 2014 am Programm der Frühen Sprachförderung teil.

*Stefanie Brügger,  
für das Team der Spielgruppe  
Würzenbach & Büttenen*

### Informationsmorgen

SA, 9. April, 9.30, Pfarreizentrum St. Johannes in den Räumen der Spielgruppe

Sämtliche Angebote, auch die Wald- und Hochhüslweidenspielgruppe, werden von allen Spielgruppenleiterinnen vorgestellt. Weitere Infos und Anmeldung für das kommende Spielgruppenjahr: [www.spiel-gruppe.ch](http://www.spiel-gruppe.ch)

## Pfarreiagenda

Club junger Familien

### Frühlingsbörse

SA, 26. März, 9.30–11.30, Würzenbachsaal  
Verkauf von Kinder- und Jugendkleidern für den Frühling und Sommer, Spielsachen, Kinderfahrzeugen und Babyartikeln. Kleider von Grösse 80 bis 176, Schuhe ab Grösse 21. Weitere Informationen unter:

[www.club-junger-familien.ch](http://www.club-junger-familien.ch)

### Hesse – Lesung und Konzert

SO, 27. März, 17.00, Johanneskirche

Eine Spurensuche säkularer Spiritualität in den Werken von Hermann Hesse.

Lesung: Ernst Süss. Musik: Patricia Draeger und Sergej Simbirev. Eintritt frei, Kollekte

FrauenKreis

### Workshop Faszien

MI, 30. März, 19.30–21.30, Raum Gerlisberg

Die Faszien, auch Bindegewebe genannt, durchziehen unseren ganzen Körper und geben ihm Form und Struktur. Lassen Sie sich verzaubern von diesem Wunderwerk mit ein wenig Theorie und spüren Sie den Soforteffekt im eigenen Körper in Form von Bewegungen.

Anmeldung bis MO, 28. März: Margrit Emmenegger Pircher, 079 793 65 04

### Klanghotel

FR/SA, 1./2. April, 18.30–21.40, Johanneskirche

Internationale Musikstudent\*innen servieren im Kirchenraum ein 4-Gang-Menü und geben danach ein Konzert.

Kosten: 45 Franken,

Anmeldung: [info@klanghotel.net](mailto:info@klanghotel.net),

Infos: [www.johanneskirche.ch](http://www.johanneskirche.ch)

FrauenKreis

### Die Bibel ins Spiel bringen

SA, 9. April, 9.00–12.00, Würzenbachsaal

Mit bibliodramatischen Methoden entdecken wir, was die biblische Erzählung über eine Begegnung Jesu mit einer Frau (Mk 7,24-30) uns heute zu sagen hat.

Für die Teilnahme sind keine Vorerfahrungen erforderlich. Leitung: Bruno Fluder, Theologe, Bibliodramaleiter, Leiter Haus Gutenberg ([www.haus-gutenberg.li](http://www.haus-gutenberg.li)).

Weitere Informationen auf:

[www.johanneskirche.ch](http://www.johanneskirche.ch)

## Gottesdienste

### Freitag, 25. März

6.30 Kirchturm MaiHof, Morgenimpuls  
«Zwischen Himmel und Erde»  
Gestaltung: Hans-Ruedi Häusermann

### 4. Fastensonntag, 27. März

10.00 Familiengottesdienst mit Brotteilete,  
in Zusammenarbeit mit dem Verein ZML  
Gestaltung: Silke Busch, Ursula Norer  
Musik: Zsuzsanna Szabó (Flügel)  
Kollekte: Fastenaktion-Projekt «Erneuerbare  
Energien für alle – in Brasilien und  
Kolumbien»

### Donnerstag, 31. März

14.15 Besinnung für Seniorinnen und  
Senioren mit Krankensegnung  
Gestaltung: Ursula Norer

Musik: Markus Weber (Flügel)

### Freitag, 1. April

6.30 Kirchturm MaiHof, Morgenimpuls  
«Zwischen Himmel und Erde»  
Gestaltung: Li Hangartner

### 5. Fastensonntag, 3. April

Kein Gottesdienst im MaiHof

10.00 Kirche St. Karl, Agapefeier  
Gestaltung: Judith von Rotz

### Unsere Verstorbenen

Sonja Kohler (1935)

Theresia Vogel (1943)

## Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef  
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern  
Tel. 041 229 93 00

E-Mail: [st.josef@kathluzern.ch](mailto:st.josef@kathluzern.ch)

[www.dermaihof.ch](http://www.dermaihof.ch)

Sekretariat: Montag bis Freitag,  
8.30–12.00 und 14.00–17.00

Mittwochnachmittag geschlossen  
Pfarreileiterin:

Mirjam Furrer, 041 229 93 10

Pfarreiseelsorgerin:

Ursula Norer, 041 229 93 11

Religionslehrerinnen:

Simone Koch, 041 229 93 13

Carole Müller, 041 229 93 14

Zsuzsanna Szabó, 041 229 93 13

Jugendarbeiter:

Javier Almela, 078 849 87 88

Zentrumsleiter:

Artemas Koch, 041 229 93 73

Reservierungen/Gästabbetreuung:

041 229 93 71

[empfang.maihof@kathluzern.ch](mailto:empfang.maihof@kathluzern.ch)

## Töggele, backen und chillen

Im Jugendtreff finden die Jugendlichen einen Ort, wo sie sich mit Freunden treffen, und auch Bezugspersonen, an die sie sich wenden können – auch in der vergangenen Pandemiezeit.



Ein ausgelassener Freitagabend beim «Uno»-Spielen im Jugendtreff Maihof.

Foto: Javier Almela

Wir blicken auf zwei herausfordernde Winter zurück. Für Jugendliche aus beengten Wohnverhältnissen waren die Schliessung im Lockdown und die nasskalten Winter besonders schwierig. Umso wichtiger war es, dass der Jugendtreff als soziale Einrichtung für die jungen Menschen offen bleiben konnte. Dort können junge Menschen wichtige Erfahrungen machen und sich in einem geschützten Rahmen treffen und miteinander Zeit verbringen. Spiele wie Dart, «Töggele» oder Playstation sind sehr geschätzt. Der Treff bietet aber auch einen Ort, um sich nach einer Schulwoche zurückzuziehen und zu entspannen oder «chillen». Besonders beliebt ist es, gemeinsam zu kochen oder zu backen.

### Offen mit Schutzkonzept

Bis vor Kurzem mussten bei den Treffen noch Masken getragen werden. Trotz dem Umstand, dass die Regeln und Vorgaben der Behörden starke Einschränkungen nach sich zogen, war Corona bei den Treffbesuchenden kein grosses Gesprächsthema. Das Einhalten der Sicherheits- und Hygienemassnahmen wurde zur Gewohnheit.

### Ein niederschwelliges Angebot

Der Jugendtreff ist ein Rückzugsort, an dem sich junge Menschen unabhängig von Schule, Familie oder Vereinen entfalten können. Betreut wird das Angebot von zwei Fachpersonen, welche für die Anliegen und Bedürfnisse der Jugendlichen erreichbar sind. Während der Treffzeiten können Jugendliche kommen und gehen, ganz wie sie möchten. Die Angebote sind für alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufe offen und freiwillig, und es braucht keine Anmeldung.

Javier Almela  
Jugendarbeiter

### Jugendtreff Maihof

Der Jugendtreff Maihof befindet sich im Aktionsraum an der Rosenberghöhe 6 und öffnet jeweils in den Schulwochen.

### Öffnungszeiten

Der Treff im ehemaligen Pfarrhaus ist an zwei Wochentagen geöffnet:

– mittwochs, jeweils von 16.00–18.00

– freitags, jeweils von 17.00–21.00

### Offene Kinder- und Jugendarbeit

Mehr Infos finden Sie auch auf der Website [www.okja-luzern.ch](http://www.okja-luzern.ch).

## Pfarreiagenda

Den Himmel erden

### Es keimt und spriesst

Samstag, 26. März, 10.00–12.00,  
Schlossberg

Mitarbeitende des MaiHof – Pfarrei  
St. Josef verteilen Weizensamen-Säckli.

MaiHof Kultur

### «Soon» im MaiHof

Sonntag, 27. März, 17.00, Kirchensaal  
Zum Saisonabschluss von MaiHof Kultur präsentiert «Soon» ein Konzertprogramm, das die musikalischen Grenzen zwischen Schweizer Volksmusik, Weltmusik aus dem Mittelmeerraum, Irish Folk und zeitlosem Jazz auslotet. Billette sind erhältlich auf: <https://maihofkultur.yourticket.ch>

frauen maihof

### Jahresversammlung

Donnerstag, 31. März, 19.30, Kleiner Saal  
Unter dem Motto «Wir dürfen uns freuen!» lädt frauen maihof zur jährlichen Versammlung ein: Rück- und Ausblick zu den Angeboten und Finanzen sowie Vorstellung des neuen Jahresprogrammes. Ausklang bei gemütlichem Beisammensein

Seniorinnen und Senioren MaiHof

### Mittagstreff

Mittwoch, 6. April, 11.30, Restaurant  
Weggismatt

Marlis Kottmann, 041 420 51 43

Zusammen leben, Maihof-Löwenplatz

### Abendstisch Lateinamerika

Donnerstag, 7. April, 19.00, Kirchensaal  
Miteinander essen und ins Gespräch kommen. Anmeldung bis Dienstag, 5. April: [abendstisch@z-m-l.ch](mailto:abendstisch@z-m-l.ch), 076 298 88 04

### Regelmässige Angebote

#### Seniorenturnen

\*Montag, 9.00, Kleiner Saal

#### MaiHof-Treff ZML

\*Dienstag, 9.30, Kleiner Saal

#### Offener Mittagstisch

\*Dienstag, 12.15, Kleiner Saal

Anmeldung bis Montag, 17.00:

041 229 93 00 oder

[st.josef@kathluzern.ch](mailto:st.josef@kathluzern.ch)

#### Jassen für die ältere Generation

\*Dienstag, 14.00, Kleiner Saal

#### Zen-Meditation

Mittwoch, 18.30, Kapelle

\* = Diese Angebote finden während der Schulferien nicht statt.

## Gottesdienste

### Sonntag, 27. März

Kein Gottesdienst in der Kirche St. Karl  
10.00 Familiengottesdienst  
im Kirchensaal St. Josef/Maihof

### Sonntag, 3. April

10.00 Agape-Feier zum Thema  
«Erneuerbare Energien» mit zwei  
Gesichtern aus dem Quartier  
Gestaltung: Judith von Rotz  
Musik: Katrin Marti, Saxophon  
Kollekte: Fastenaktion

### Mittwoch, 6. April

9.00 Gemeinschaftsgottesdienst mit  
Marco Riedweg  
Musik: Irene Bühlmann, Querflöte und  
Margrit Huwiler, Violine

### Unser Verstorbener

Josef Martin Ley (1934)  
Gott nehme ihn auf in seinen Frieden  
und schenke den Angehörigen Trost  
und Kraft.

### Unsere Taufkinder

Adam Johannes Jenny  
Nils Höltzchi  
Gottes Segen behüte und begleite  
Adam und Nils und ihre Familien.

## Kontakt

Pfarrei St. Karl  
Spitalstrasse 93, 6004 Luzern  
Tel. 041 229 94 00  
E-Mail: st.karl@kathluzern.ch  
www.kathluzern.ch/karl

Leitung Administration und  
Infrastruktur/Raumvermietung:  
Armin Huber, 041 229 94 10

Pfarreiseelsorge:  
Eugénie Lang, 041 229 94 11  
Judith von Rotz, 041 229 94 14

Öffnungszeiten Sekretariat:  
MO–FR, 8.15–11.45 Uhr  
Christine Suter, Claudia Holecek  
und Erika Burkard

Sie erreichen alle Mitarbeitenden  
per E-Mail nach folgendem Muster:  
vorname.name@kathluzern.ch

## Gute Geister im Hintergrund

Über 70 000 Besuchende zählt die Pfarrei jährlich in ihren öffentlichen Räumen. Diese Gäste sollen sich bei uns wohl fühlen.



Das Infrastruktur- und Sakristan\*innen-Team von St. Karl. Foto: Armin Huber

Oft stehen in der Pfarrei die Theologinnen, Religionslehrpersonen, Quartiermitarbeitende oder Musizierende im Mittelpunkt. Diese Menschen stehen in direktem Kontakt mit den Gottesdienstbesuchenden oder Gästen in den vielen Räumen der Pfarrei. Anders verhält es sich mit den raumbetreuenden Personen. Diese arbeiten oft in der Anonymität.

### Unterschiedliche Bedürfnisse

Die Gäste haben je nach Anlass sehr unterschiedliche Bedürfnisse. Ein Gottesdienst ist anders vorzubereiten als eine grosse Konferenz im Pfarreisaal. Regelmässige Musizierende als Mieter in den Unterräumen der Kirche wiederum stellen keine hohen Ansprüche in der Betreuung. Ein Konzert in der Kirche ist je nach Grösse mit viel Technik (Licht, Audioanlage) auszustatten.

### Sauberkeit

Hingegen gibt es keine Unterschiede in Bezug auf die Hygiene. Ein Team sorgt praktisch rund um die Uhr dafür, dass alle Räume sauber sind, die Technik funktioniert und sich die Gäste bei uns wohlfühlen. Viele dieser Arbeiten werden verrichtet, wenn nie-

mand anwesend ist. In Stille und Anonymität sorgt das Infrastruktur- und Sakristan\*innen-Team dafür, dass die Gäste die Räume in einwandfreiem Zustand betreten können.

### Die fünf guten Geister von St. Karl

Den fünf Personen, welche zum Teil als Aushilfen mit kleinen Pensen arbeiten, sind schwergewichtig folgende Arbeiten zugeteilt:

- Selamawit Tewelde:  
Reinigungsdienst in allen Räumlichkeiten
- Habte Ghezu:  
Betreuung Pfarreizentrum und Kirchendienst
- Herbert Keller, André Brantschen, Ruth Rüedi:  
Kirchendienst

*Armin Huber,  
Leitung Administration  
und Infrastruktur*

### Herzlich willkommen, Habte Ghezu!

Ende Januar ging André Brantschen in Pension. Als Nachfolger konnte Habte Ghezu gewonnen werden. Der in der Pfarrei bestens bekannte Habte ist im Quartier wohnhaft. Mit einem 50-Prozent-Pensum ist er vorwiegend für die Gästebetreuung im Pfarreizentrum tätig. Ein herzliches Dankeschön an André für die langjährige Mitarbeit. Habte wünschen wir viel Freude in seiner neuen Tätigkeit.

## Pfarreiagenda

### Mittagstisch

Donnerstag, 31. März, 12.00, Pfarreizentrum

Geniessen Sie ein feines Mittagessen in netter Gesellschaft. Neue Gäste sind immer willkommen. Anmeldung bitte bis Dienstagmittag: 041 229 94 00

### Gäste Agape-Feier

Sonntag, 3. April, 10.00, Kirche St. Karl



Stefano Nicora und Prisca Bucher.

Fotos: Priska Ketterer

«Auf zu neuen Energiequellen»: Zwei Mitmenschen aus unserer Pfarrei erzählen im Gespräch von ihren Geschichten mit Energien und ihrer Erneuerung: Stefano Nicora, Elektrotechnik-Student, und Prisca Bucher, pensionierte Geografin. Die Kraft der Saxophonmusik von Katrin Marti wird uns durch die Feier begleiten.

### Soirée-Konzert in der Kirche

Sonntag, 3. April, 17.00, Kirche St. Karl, freier Eintritt, Kollekte

Mit Valentina Dubroniva (Cello) und Kamila Davletova (Klavier). Weitere Informationen und kommende Termine unter: [www.klanghotel.net](http://www.klanghotel.net)

### Osterkerzen verzieren

Mittwoch, 6. April, 13.30–17.00, Karlstube

In angenehmer Atmosphäre mit Kaffee und Kuchen miteinander die diesjährige Osterkerze verzieren. Wir freuen uns auf Ihre helfenden Hände. Alle sind eingeladen, mitzuhelfen.

## Gottesdienste

### Samstag, 26. März

16.15 Beichtzeit, Franz-Josef Egli  
17.15\* Eucharistiefeier

### 4. Fastensonntag, 27. März

Predigt: Claudia Nuber  
Kollekte: Kollegium St.-Charles, Pruntrut  
8.30 Stiftsamt, Gregorianischer Choral  
9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt  
11.00\* Eucharistiefeier  
18.00 Meditative Eucharistiefeier mit Stille und Musik; Markus Weber, Orgel  
\* Musik von Charles Tournemire; Georg Commerell, Orgel

### Samstag, 2. April

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck  
17.15\* Eucharistiefeier

### 5. Fastensonntag, 3. April

Predigt: Ruedi Beck  
Kollekte: Fastenaktion der Schweizer Katholiken

8.30 Stiftsamt, Gregorianischer Choral  
9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt  
11.00\* Eucharistiefeier  
18.00\* Meditative Eucharistiefeier  
\* Stéphane Mottoul, Orgel

Musik am Hof

### Konzert «Stunde für die Seele»

Sie hören in 14 Konzerten das gesamte Orgelwerk von Johann Sebastian Bach. Neben reiner Orgelmusik erklingen auch Werke mit Impulsen der Chöre der Hofkirche, welche die grosse Hoforgel unterstützen.

### Bach am Hof I

Donnerstag, 31. März, 20.00, Hofkirche  
Hoforgel, Stéphane Mottoul; Stifts-Chor St. Leodegar; Ludwig Wicki, Leitung  
Details: [www.musikamhof.ch](http://www.musikamhof.ch)

### Gesucht

Wenn Sie Menschen wertschätzen, höflich und zuvorkommend sind, dann sind Sie die richtige Person für den Empfang in der Hofkirche. Infos: Claudia Nuber und Lucyna Osowska

## Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof  
St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern  
Tel. 041 229 95 00  
[www.hofkirche.ch](http://www.hofkirche.ch)

Sie erreichen alle Mitarbeitenden via E-Mail nach folgendem Muster: [vorname.name@kathluzern.ch](mailto:vorname.name@kathluzern.ch).

# Gottesdienst für Jung und Alt

Nach der langen Zeit der Quarantäne kehrt der 9.45-Uhr-Gottesdienst am 20. März wieder zurück in die Hofkirche.



Die Gemeinschaft freut sich, wieder in der Hofkirche zu sein.

Foto: Birgitta Hoensbroech

Wir sind dankbar für die Gastfreundschaft in der Seminarkapelle. Die Gottesdienstgemeinde konnte in dem vergleichsweise kleinen Raum wachsen und reifen, eine eigene Kultur des Feierns entwickeln – in der Gemeinschaft mit Gott und untereinander. Sie konnte lernen, offen zu werden, immer wieder neue Gäste zu empfangen, von denen so manche regelmässig zum Mitfeiern wiederkommen. Und nun sind wir dankbar, dass wir wieder heimkommen können in die Hofkirche.

### Alle sind willkommen

In der Feier herrscht ein buntes Gemisch aller Alters- und Lebensstufen. Der einjährige Max erkrabbelt sich auf allen Vieren den Kirchenraum. Vor der Muttergottes-Statue verharrt er, sie betrachtend. Seine Mutter kommt, schaut mit ihm zusammen auf Maria. Ich denke,

sie wird ihm von ihr erzählt haben – ein Moment der Lebens- und Gebetsschule für uns alle.

### Alle können mitwirken

Der Aufbau der Eucharistiefeier ist wie gewohnt. In der Art des Mitfeierns gibt es viele verschiedene Formen: Eine Gruppe Kinder beschäftigt sich malend und bastelnd mit dem Evangelium. Die etwas Grösseren dürfen ministrieren – wer es schon kann, hilft denen, die es noch lernen. Jugendliche und Erwachsene können sich einbringen durch Mittun bei der Musik oder dem Kinderdienst, als Lektor oder durch ein stilles Gebet.

Alle sind herzlich willkommen, mitzufeiern und mitzuwirken – und zum Abschluss, verbunden durch gemeinsames Beten und Feiern, noch gemütlich gemeinsam zu schwatzen.

Assunta Hoensbroech,  
Pfarreimitarbeiterin

### Kurz-Agenda

**Bewegung und Begegnung: Qi Gong**  
Dienstag, 29. März/5. April, 14.00–16.00, Pfarreisaal

### Mittagstisch

Mittwoch, 30. März/6. April, ab 11.45, Pfarreisaal, ohne Anmeldung, Take-away ist möglich

### Gartenkaffee

Mittwoch, 30. März, 14.00–16.30, vor dem Rothenburgerhaus

### Erlebnis Hofkirche

Freitag, 1. April, 16.30, Hofkirche

### Stille und geistiges Teilen

Dienstag, 5. April, 19.15–20.00, Chorraum der Hofkirche

## Seelsorge Wesemlin

### 4. Fastensonntag, 27. März

Klosterkirche: 10.00 Himmelweil  
Gottesdienst  
Gestaltung: Br. Walter Ludin/Br. Willi  
Kollekte: Kollegium St.-Charles, Pruntrut

### 5. Fastensonntag, 3. April

Klosterkirche: 10.00 Eucharistiefeier  
Predigt: Hanspeter Betschart  
Kollekte: Fastenaktion der Schweizer Katholiken

## Pfarreiagenda

### Fastensuppe zur Fastenzeit

Donnerstag, 31. März/7. April,  
11.45–13.00, Kirchenplatz

Wanderung Frauen im Hof

### Sonneberg

Donnerstag, 31. März, Treffpunkt: 12.50 vor der Hauptpost; Abfahrt: 15.59, Bus 1, Billett: Zone 10 plus Bergbahn  
Rückkehr: circa 17.30, Wanderzeit: circa 2 ½ Stunden, Aufstieg 100 Meter, Abstieg 200 Meter, mitnehmen: kleines Picknick, Stöcke empfehlenswert  
Anmeldung und Info: Pia Schmid, 041 420 69 91 / 079 729 47 90

### Palmbinden

Sonntag, 3. April, 11.00–14.00 vor der Hofkirche

Material ist vorhanden, für Verpflegung ist gesorgt.

### Gebetsseminar

Donnerstag, 7. April, 19.30–21.15 im Pfarreisaal  
Zweiter Abend: Das Jesus Gebet  
Referent: Diakon Urban Camenzind

Männerforum

### Lernen von den Bienen

Dienstag, 5. April, 17.00, Pfarreisaal  
Vortrag: Walter Vonarburg, Lehrer und Imker. Frauen und Männer sind herzlich eingeladen, Kosten: 10 Franken (ohne Imbiss), im Anschluss Zusammensein im Restaurant Rebstock, St. Leodegarstrasse 3. Anmeldung bis Montag, 28. März: Josef Brülisauer, Brunnhalde 7a, 6006 Luzern, [josef@bruelisauer.net](mailto:josef@bruelisauer.net)

## Gottesdienste

Die mit Stern (\*) markierten Gottesdienste werden übertragen:  
www.franziskanerkirche-live.ch.

### Samstag, 26. März

9.30 Eucharistiefeier

16.00 Vorabendgottesdienst\*

### 4. Fastensonntag, 27. März

9.00 Eucharistiefeier

11.00 Festgottesdienst der KAB

Gestaltung: Bruder George

Kollekte: KAB

Musik: Freddie James, Orgel

17.00 Konzert Bach Ensemble

### Samstag, 2. April

9.30 Eucharistiefeier

16.00 Vorabendgottesdienst\*

### 5. Fastensonntag, 3. April

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Winfried Bader und

Josef Haselbach

Kollekte: Fastenaktion

Musik: Freddie James, Orgel

### Bons für Menschen in Not

Im Pfarreisekretariat können Sie Bons für die «Gassechuchi» à 5 Franken und für die Notschlafstelle à 10 Franken beziehen.

## Kontakt

Pfarrei St. Maria

Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern

Tel. 041 229 96 00

E-Mail: st.maria@kathluzern.ch

Gudrun Dötsch, Gemeindeleiterin,

041 229 96 10

Simone Marchon, Pfarreiseelsorgerin,

041 229 96 13

Simone Parise, Pfarreiseelsorger,

041 229 96 11

Bruder George, priesterlicher Mitarbeiter

Leila Blättler / Karin Brügger-Steger,

Sekretariat, 041 229 96 00

Luca Rey, Sakristei, 041 229 96 60

Rebecca Hutter, Religionspädagogin,

041 229 98 12

Ulrike Grosch, Chorleiterin

Freddie James, Organist

Barbara Hildbrand / Dani Meyer,

Pfarreizentrum «Barfüesser»,

Winkelriedstrasse 5, 041 229 96 96

E-Mail: barfueesser@kathluzern.ch

# Ein Lachen ohne Maske

Endlich! Nach fast zwei Jahren grosser Vorsicht geniessen wir beim Suppenzmittag «chömed eifach cho ässe» Freiheiten ohne Maske und spüren bei allen eine wesentliche Erleichterung.



Erstes Suppenzmittag wieder ohne Maske. Foto: Armin Heer, Stammgast

Für ältere Menschen waren die letzten Monate eine besonders grosse Herausforderung. Lieb gewonnene Rituale – wie die Teilnahme am Suppenzmittag im Pfarreizentrum «Barfüesser» – waren mit Maske und Abstand beim Sitzen nicht mehr das Gleiche.

### Grosses «Hallo»

Mit der Aufhebung der Massnahmen durch den Bundesrat wurde das erste Treffen beim Suppenzmittag «chömed eifach cho ässe» zum freudigen Ereignis. Die Erleichterung war bei allen Teilnehmenden gross, sodass wir sogar mit Wein darauf angestossen haben! Man fühlte, wie sehnsüchtig die Menschen den normalen Alltag herbeisehnen. Das Suppenzmittag am Mittwoch und Donnerstag in der Cafeteria im «Barfüesser» gehört bei vielen zu einer dieser geschätzten «Inseln» im Alltag.

### Es braucht nicht viel

Rückblickend merke ich, dass es nicht viel braucht, um glücklich zu sein. Eine frohe Tischgemeinschaft, gutes Essen, ein Glas Wein und herzlich erzählte Geschichten von Menschen, die den Moment geniessen können, das fühlt sich gut

an. Während der Pandemie empfanden viele eine innere Leere, konnten nicht mehr auftanken und sahen in vielem keinen Sinn. Aber jetzt, da wir wieder mutiger sein können mit gemeinsamen Treffen, kommt alles zurück. Lachen heilt die Seele der Menschen.

### Dank an alle

Ich danke allen, die sich selber in dieser nicht einfachen Zeit immer wieder motiviert haben, positiv zu denken und Hoffnung zu haben. Allen, die das Alleinsein langsam satt hatten und trotzdem immer wieder vorwärtsschauten. Gerade in unserer Pfarrei waren das einige. Ich möchte ihnen von Herzen zu ihrem Durchhaltewillen gratulieren. Auch für alle Ideen, die sie entwickelten, um trotz allem am Leben teilnehmen zu können. Ich freue mich auf viele muntere Treffen im «Barfüesser» bei Suppe und Brot!

Barbara Hildbrand-Zemp,

Koordinatorin

Pfarreizentrum «Barfüesser»

### «chömed eifach cho ässe»

Jeweils Mittwoch und Donnerstag, 1. September bis Ende Juni (ausgenommen Schulferien und Feiertage), ab 12.00, Pfarreizentrum «Barfüesser».

## Pfarreiagenda

Aktuelle Informationen der Anlässe finden Sie auf unserer Webseite:  
www.franziskanerkirche.ch.

Franziskanerchor

### 4. Luzerner «Singalong»

SA, 26. März, 9.30 bis 16.00,

Johanneskirche

Probe für alle Angemeldeten

SO, 10. April, 18.00, Lukaskirche

Konzert: Johann Sebastian Bachs

Matthäuspasion zum Mitsingen

Detailinfos: www.luzern-singalong.ch

Siehe dazu auch Seite 3.

KAB

### Jubiläums-Jahresversammlung

SO, 27. März, 11.00, Franziskanerkirche

Festgottesdienst mit anschliessendem

Mittagessen im Pfarreizentrum «Bar-

füesser». Mitglieder, Ehrenmitglieder,

Gönner\*innen und Gäste sind herzlich

zum gemeinsamen Feiern eingeladen.

### Konzert Bach Ensemble

SO, 27. März, 17.00, Franziskanerkirche

Chorkantaten, Solokantaten und Lutheri-

sche Messen von Johann Sebastian Bach:

– «Alles nur nach Gottes Willen» BWV 72

– «Ich habe genug» BWV 82

– «Messe G-Moll» BWV 235

### Gemeinsamer Mittagstisch

DI, 5. April, 11.45, Pfarreizentrum

«Barfüesser»

Anmeldung bis FR, 1. April, 10.00:

041 229 96 97, barfueesser@kathluzern.ch

### Unser Taufkind

Philipp Hess

### Unsere Verstorbenen

Zbigniew Gebara (1941)

Robert Zoller (1957)

Margaritha Christen (1936)

### Seelsorgerliche Begleitung

Sie wünschen ein Gespräch mit der Seelsorgerin, dem Seelsorger oder den Empfang der Kommunion zu Hause, dann sind wir gerne für Sie da. Wenden Sie sich bitte an das Pfarreisekretariat.

## Gottesdienste

### Freitag, 25. März

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit (Rafal Lupa, Pfarrer)  
18.45 mass-4-young, Eucharistiefeier für junge Menschen. Veranstalter: Studierendenseelsorge

### Samstag, 26. März

17.30 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion: Andreas Stalder, Betagtenheim- und Pfarreiseelsorger

### 4. Fastensonntag, 27. März

10.00 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion: Andreas Stalder, Betagtenheim- und Pfarreiseelsorger  
Musik: RiseUp-Singers  
Kollekte: Fastenaktionsprojekt  
Anschliessend an den Gottesdienst sind Sie zum Suppenzmittag im Paulusheim eingeladen (siehe unten).

### Freitag, 1. April

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit (Rafal Lupa, Pfarrer)

### Samstag, 2. April

17.30 Eucharistiefeier. Rafal Lupa, Pfarrer.  
Predigt: Andreas Stalder, Betagtenheim- und Pfarreiseelsorger

### 5. Fastensonntag, 3. April

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Pfarrer.  
Predigt: Andreas Stalder, Betagtenheim- und Pfarreiseelsorger  
Kollekte: SOS-Dienst Luzern  
19.00 Abendgebet mit Gesängen aus Taizé, hinten in der Pauluskirche

### Suppenzmittag in der Fastenzeit

Alle sind nach dem Gottesdienst herzlich zum Suppenzmittag eingeladen. Gemeinsam essen und geniessen und Gutes tun. Mit dem Erlös unterstützen wir das Fastenaktionsprojekt «Erneuerbare Energien für alle – in Brasilien und Kolumbien». Es besteht auch die Möglichkeit, die Suppe als Take-away im Suppenbecher mit nach Hause zu nehmen.

SO, 27. März, anschliessend an den Gottesdienst um 10.00, Paulusheim

## Kontakt

Pfarrei St. Paul  
Moosmattstrasse 13, 6005 Luzern  
Tel. 041 229 98 00  
E-Mail: st.paul@kathluzern.ch  
www.kathluzern.ch/st-paul

## Es war einmal...

Seit 20 Jahren ist Mathias Inauen in unserer Pfarrei als Kirchenmusiker tätig. Gemeinsam mit Toni Rosenberger schaut er auf diese Zeit zurück.



Mathias Inauen an der Orgel in der Pauluskirche. Foto: zvg

### Warum bist du Kirchenmusiker geworden?

Mathias Inauen: Mein Vater war Sakristan, und meine Mutter hat im Kirchenchor gesungen. So kam ich schnell in Kontakt mit der Kirchenmusik und vor allem mit der Orgel. Diese hat mich von Beginn an fasziniert.

### Warum bist du von Brülisau nach Luzern «ausgewandert»?

Ganz klar wegen dem Kirchenmusikstudium. In meiner Heimat habe ich beruflich zu wenig Perspektiven gesehen. Abgesehen davon, habe ich mich hier in Luzern sehr wohl gefühlt.

### Was waren für dich die drei prägendsten Ereignisse in deiner Zeit an der Pauluskirche?

Da kommt mir spontan das Konzert zu meinem 30. Geburtstag in den Sinn: Alle meine Chöre haben damals gemeinsam gesungen, vom 6-jährigen Knirps bis zur 99-Jährigen. Das war sehr berührend. Prägend war sicherlich auch der Entscheid, die Kantorei in neue Hände zu geben und mich wieder stärker mit der Orgel zu beschäftigen. Nicht

zuletzt hat auch mich die Corona-Zeit geprägt. Aber eher im Positiven, denn es hat mir einen kreativen Schub gegeben. Die Orgelgrüsse vom Kirchturm und das enorm positive Echo werde ich nie vergessen.

### Was wünschst du dir für die Zukunft?

Ich wünsche mir einen sensiblen Umgang mit der Liturgie, Offenheit für Neues, Wertschätzung gegenüber dem, was die Kirchenmusiker\*innen leisten, und vor allem Gesundheit, damit ich noch lange als Organist wirken darf.

### Jubiläumskonzert

#### «Orgelfest-Festorgel»

Es soll ein Fest sein, natürlich ein «Orgelfest». Passend dazu hat Mathias Inauen ein buntes Programm zusammengestellt. Dieses reicht von Originalkompositionen für Orgel aus verschiedenen Jahrhunderten, über eine Bearbeitung der «Ode an die Freude» von Beethoven, bis hin zu eher ungewohnten Melodien aus dem Schlagerbereich. Das Programm ist so vielfältig wie das Orgelrepertoire von Mathias Inauen, das während dem Jahr in den Gottesdiensten ertönt.

FR, 1. April, 19.00, Kirche St. Paul, Kollekte, im Anschluss Apéro

## Pfarreiagenda

### Friedenslicht

Seit 7. März brennt das Friedenslicht in der Pauluskirche. Auf Anfrage von Friedenslicht Schweiz wurde die Pauluskirche als Standort angegeben und das Friedenslicht wieder aufgebaut. Sie sind eingeladen, zu verweilen und an die Leidtragenden des Krieges zu denken. Eine Auswahl von Friedensgebeten liegt auf. Es besteht auch die Möglichkeit, das Friedenslicht mit nach Hause zu nehmen.

### Mittagstisch und Take-away

FR, 25. März, 1. April, 11.45–12.30, Paulusheim

### Chorkonzert: Lichtblicke

Der neu gegründete «Junger Chor Solothurn» gibt jungen Sänger\*innen die Möglichkeit, mit Gleichaltrigen gemeinsam zu singen. Das Konzert «Lichtblicke» soll dabei für den Chor – wie auch für das Publikum – ein Hoffnungsschimmer sein. Die A-cappella-Werke unterschiedlichster Epochen handeln von Licht, Lebensfreude und Liebe, jedoch auch von der Auseinandersetzung mit der Vergänglichkeit und dem Tod. Vom reinen Frauenchor sowie Männerchor, vom vierstimmigen bis achtmstimmigen gemischten Chorklang, vom Barock über die Romantik zum Gospel und Popsong: Die Sänger\*innen toben sich musikalisch aus, und die Freude am Gesang steht im Mittelpunkt.

SA, 26. März, 19.30, Kirche St. Paul, Eintritt frei, Kollekte

### Plausch-Tanz

Wir freuen uns auf das Wiedersehen beim Tanzen. Wir werden mit oder auch ohne Partner Schrittelelemente tanzen zu Foxtrott, Walzer, Tango, Cha-Cha-Cha und Rock. Leitung: Edith Marfurt, Tanzlehrerin. Kostenbeitrag: 5 Franken pro Nachmittag. Keine Anmeldung erforderlich  
DO, 31. März und 7. April, 15.00–17.00, Paulusheim

### StrickBAR

Ein Angebot der Pfarrei St. Paul mit Vicino MO, 4. April, 17.00–19.00, Claridenstrasse 6

### Unsere Verstorbenen

Zu Gott heimgekehrt sind:  
Carmelo Rigano (1938)  
Rosa Rumpf (1927)  
Maria Wermelinger-Schütz (1925)  
Robert Rueff (1944)

## Gottesdienste

### Samstag, 26. März

<sup>1</sup> 15.30 Uhr Eucharistiefeier, Staffelnhof  
Predigt: Max Egli  
Musik: Hu Jung, Klavier

### Sonntag, 27. März

10.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche  
Predigt: Max Egli  
Musik: Hu Jung, Orgel  
Herbert Ulrich, Gregorianische Gesänge  
10.00 KinderKirche  
Treffpunkt: 9.45 vor dem Pfarreihaus  
11.00 Taufe, Pfarrkirche

### Mittwoch, 30. März

*Das Mittwochsgebet fällt aus.*  
12.00 Mittagsmeditation, Pfarrkirche  
Anschliessend Suppenessen im Dachraum Roma im Pfarreihaus

### Samstag, 2. April

15.30 Kommunionfeier, Staffelnhof  
Predigt: Florian Flohr  
Musik: Cyprian Meyer, Klavier

### Sonntag, 3. April

10.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche  
Predigt: Florian Flohr  
Musik: Cyprian Meyer, Orgel

### Mittwoch, 6. April

*Das Mittwochsgebet fällt aus.*  
12.00 Mittagsmeditation, Pfarrkirche  
Anschliessend Suppenessen im Dachraum Roma im Pfarreihaus

<sup>1</sup> Nur für Bewohner\*innen des Alterszentrum

### Wir danken für Ihre Gaben

23.1.	St.-Charles, Pruntrut	144.55
30.1.	Caritas-Stellen	200.55
6.2.	SAH Zentralschweiz	230.30
13.2.	Diözese	260.00
20.2.	Gassenarbeit	275.65
27.2.	Diözesane Räte	196.30
2.3.	Stiftung Theodora	134.25
6.3.	Ukraine	1000.00

## Kontakt



Pfarrei St. Philipp Neri  
Obermättlistrasse 1  
6015 Luzern Reussbühl  
Tel. 041 229 97 00  
E-Mail: st.philippneri@kathluzern.ch  
www.pfarrei-reussbuehl.ch  
Öffnungszeiten Sekretariat:  
MO–FR, 8.00–11.30; DO, 13.30–17.00

# Bestürzt, beunruhigt, besorgt!

Es ist Fastenzeit. Zeit, das zu üben, was dem Leben, der Gemeinschaft dient. Üben wir den Frieden. Hören wir nicht auf, für den Frieden zu wirken.



Die Friedenstaube als Symbol der heiligen Geistkraft. Bild: Eduard Le Grand

Die Ohnmacht in diesen schwierigen Tagen drückt uns nieder und macht uns sprachlos. Wie so viele suchen wir Zuflucht, innere Ruhe und einen Grund für unsere Hoffnung.

### Friedensgebet

(nach einem niederländischen Kirchenlied)

Gib Frieden, Gott, gib Frieden, / die Welt nimmt schlimmen Lauf.  
Recht wird durch Macht entschieden, / wer lügt, liegt obenauf.  
Das Unrecht geht im Schwange, / wer stark ist, der gewinnt.  
Wir rufen: Gott wie lange? / Hilf uns, die friedlos sind.

Gib Frieden, Gott, wir bitten! / Die Erde wartet sehr.  
Es wird so viel gelitten, / die Furcht wächst mehr und mehr.  
Die Horizonte grollen, / der Glaube spinnt sich ein.  
Hilf, wenn wir weichen wollen, / und lass uns nicht allein.

Gib Frieden, Gott, gib Frieden: / Denn trotzig und verzagt  
Hat sich das Herz geschieden / von dem, was Liebe sagt!  
Gibt Mut zum Händereichen, / zur Rede, die nicht lügt,  
Und mach aus uns ein Zeichen / dafür, dass Friede siegt.

*Friedensbewegung 1980*

### Ökumenisches Friedensgebet

Gebet, Stille und Licht  
MO–SA, jeweils 18.00, Lukaskirche

## Treffpunkte

### KinderKirche

SO, 27. März, 10.00, Budali  
Treffpunkt: 9.45 vor dem Pfarreihaus  
Alle Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse sind zu dieser Feier eingeladen. Es wird gemeinsam gesungen, gebetet, Geschichten aus der Bibel gehört und darüber gesprochen.

### Rosenverkauf

Dieses Jahr können die Schüler der 5. und 6. Klasse leider keine Rosen im Ruopigen-Center verkaufen. Unsere Pfarrei wird die Fastenaktion trotzdem mit einem Beitrag unterstützen.

### Mittagsmeditation

MI, 30. März und 6. April, 12.00,  
Pfarrkirche / Dachraum Roma  
An den oben aufgeführten Daten findet eine Mittagsmeditation statt. Die Mittwochsgebetsgruppe gestaltet die Meditationen. Im Anschluss Suppen-Zmittag im Dachraum Roma im Pfarreihaus

### Eltern-Kind-Singen

MI, 30. März, 9.40–10.30, Dachraum Roma im Pfarreihaus  
Für Eltern mit ihren Kindern ab 3 Monaten bis zum Kindergartenalter.  
Kontakt: Andrea Strohbach,  
076 449 47 41, saxofonista@gmx.ch

### Mittagstisch

FR, 1. April, 12.00, Restaurant Philipp Neri  
Gemeinschaft pflegen und miteinander Brot und Leben teilen. Anmeldung bitte bis spätestens MI-Mittag, 30. März beim Pfarreisekretariat: 041 229 97 00

### Kaffi Chnopf

MI, 6. April, 15.00–17.00, Dachraum Roma im Pfarreihaus  
Für Familien mit Kindern zwischen 0 und 5 Jahren. Der Treff ist kostenlos. Für Kaffee und Tee wird ein Unkostenbeitrag erhoben.  
Auskunft: Janine Jost, 079 660 79 34

Aktives Alter Reussbühl

### Wanderung

DO, 7. April, Besammlung: 8.55  
Bushaltestelle Ruopigen-Zentrum  
Näheres zu dieser Wanderung finden Sie in der aktuellen «Seniorenpost» oder unter [www.senioren-littaureussbuehl.ch](http://www.senioren-littaureussbuehl.ch).

## Gottesdienste

### An Sonntagen

Englischsprachige Eucharistie:  
Am Vorabend: Samstag, 17.30

### Werktags

zwölfnachzwölf. Impuls mit Musik:  
Montag bis Samstag, 12.12–12.30  
Eucharistiefeier:  
MO, DI, SA, 9.30, vorher 8.50 Rosenkranz;  
DO, 18.45, vorher 18.00 Rosenkranz,  
Beichtgelegenheit  
Taizé-Singen am Feierabend:  
Mittwoch, 17.00–17.45

### Schweigen für den Frieden

DO, 31. März, 18.30–19.00, Kornmarkt

### Othmar Frei verstorben

In der Nacht zum 15. März ist Chorherr Othmar Frei im Alter von 88 Jahren verstorben. Über viele Jahre stand er der Peterskapelle nahe. Ihre Entwicklung und Renovation hat er engagiert begleitet. Bis zuletzt feierte er dort regelmässig die Eucharistie. Er ruhe in Frieden.

## Künstliche Intelligenz?!

ff. Ein Experte für künstliche Intelligenz predigt. Frau und man darf gespannt sein, was Orlando Budelacci in der Peterskapelle zur Sprache bringt.

Orlando Budelacci ist Philosoph und Dozent im Studiengang «Artificial Intelligence and Machine Learning» an der Hochschule Luzern. Als Vorsitzender der Ethikkommission der Hochschule setzt er sich mit spannenden Zukunftsfragen auseinander. In der Reihe «Die Predigt» spricht er zu einem frei gewählten Thema.

«Die Predigt» lässt einmal im Monat Menschen aus Wissenschaft, Politik und Kultur zu Wort kommen – mit einer humanistischen Intervention in einer Zeit, für die scharfes Denken, Aufklärung und Hoffnung gleichermaßen wichtig sind.



Orlando Budelacci. Grafik: Nicole Brugger

### Die Predigt

Musikalische Gestaltung: Vera Kappeler  
Sonntag, 27. März, 11.00, Peterskapelle,  
anschl. Apéro (Kulturhof Hinter Musegg)

### Komponieren im Moment

Das Trio «MaMaRe» hat sich seit 2011 dem «Instant Composing» verschrieben. Die frei improvisierte Musik entsteht im Hier und Jetzt. In den Klangreisen stösst die Gruppe in neue Räume mit unerwarteten Klangkombinationen und Entwicklungslinien vor. Die Reibungen zwischen den temperierten Tönen der Instrumente und dem Obertonspiel und den Naturtonreihen von Stimme, Alphon, Klarinetten und Saxophonen bilden dabei eine besondere Herausforderung und sorgen für nicht alltägliche Klänge ausserhalb der gewohnten Musikategorien. So wagen sich Matthias Dillier, Martin Schlanstein und Andreas Wegmann hinaus in die faszinierenden Weiten der Zwischenbereiche von Geräusch, Klang und Musik.

Dienstag, 5. April, 19.30, Peterskapelle

### Inspiration: Benjamin Britten

Der ökumensiche Theatergottesdienst Inspiration nimmt die Oper «The Rape of Lucretia» auf; siehe Hinweis Seite 15.  
Sonntag, 27. März, 10.00, Matthäuskirche

## Jesuitenkirche

### 4. Fastensonntag, 27. März

Predigt: Professor emeritus Edmund Arens  
Kollekte: Tel. 143 – Dargebotene Hand  
Zentralschweiz

17.00 Musik: Choralamt mit der Schola Gregoriana Lucernensis: Mutsumi Ueno, Orgel; David Eben, Choralmagister

### 5. Fastensonntag, 3. April

Predigt: P. Wilfried Dettling SJ  
Kollekte: Fastenaktion

### Montag, 4. April

17.15 Eucharistiefeier, anschliessend Andacht im Geiste der heiligen Theresia von Lisieux

Vorschau

### Musik und Kirche zur Zeit

Luzerner Kirchenmusiktage – 9. bis 17. April in der Jesuitenkirche

In der Kirchenmusik vereinigen sich Perspektiven des menschlichen Lebens mit überzeitlichem Anspruch. Dies und die Aktualität der Kirchenmusik sollen bei den Luzerner Kirchenmusiktagen diskutiert und erlebbar gemacht werden. Dabei werden mit musikalischen Medita-

tionen, Referaten und festlichen Gottesdiensten der kirchliche Bezug der Kirchenmusik, das Wort sowie die Musik ins Zentrum gestellt.

### Programm Kirchenmusiktage 2022

Samstag, 9. April, 17.30–19.30

Meditation I: Giovanni Baptista Pergolesi, Stabat mater in f-Moll; Referat: Prof. Andreas Marti, Kirchenmusiker und Theologe, Bern

Meditation II: Johann Sebastian Bach, Kantate BWV 12 «Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen»

Sonntag, 10. April, 17.00

Gottesdienst am Palmsonntag: Knut Nystedt, Stabat mater op. 111; Referat: Prof. Daniel Glaus, Komponist und Kirchenmusiker, Bern

Montag, 11. April, 18.00

Meditation: Werke von Johann Sebastian Bach und Dietrich Buxtehude; Studierend; P. Hansruedi Kleiber SJ, Wort

Dienstag, 12. April, 18.00

Meditation: Werke von Tielman Susato, Johann Pachelbel, Johann Sebastian Bach u. a.; Edith Birbaumer, Wort

Mittwoch, 13. April, 18.00

Meditation: Werke von Peter I. Tschai-kowsky; Franziska Loretan-Saladin, Wort

Donnerstag, 14. April, 17.30

Liturgie am Hohen Donnerstag:

Choralamt

Freitag, 15. April, 15.00

Liturgie am Karfreitag: Passionsmotetten

Freitag, 15. April, 19.30

Meditation zum Karfreitag: Reinhard Keiser, Markuspassion; P. Hansruedi Kleiber SJ, Meditation

Samstag, 16. April, 21.00

Osternachtliturgie

Sonntag, 17. April, 10.00

Festgottesdienst am Ostermorgen

Sonntag, 17. April, 15.00

Festgottesdienst an Ostern

Sibylle Kunz, Andel Strube, Blockflöte

Mutsumi Ueno, Orgel

Sonntag, 17. April, 17.00

Festgottesdienst an Ostern:

Johann Sebastian Bach, Messe in G-Dur BWV 236

Detailprogramm und Ausführende siehe Website der Hochschule Luzern – Musik [www.hslu.ch/musik](http://www.hslu.ch/musik) (Agenda)

### Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeiern Wochentage:

MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00

Sonntag: 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

## Kontakt

Präfekt: P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ

Präfektur: Sonnenbergstrasse 11, 6005 Luzern, Telefon 041 240 31 33, [hansruedi.kleiber@kathluzern.ch](mailto:hansruedi.kleiber@kathluzern.ch)  
Sekretariat (Dienstag/Donnerstag, 13.30–16.30):

Anita Haas, Telefon 041 240 31 34, [anita.haas@kathluzern.ch](mailto:anita.haas@kathluzern.ch)

Sakristei: Sakristan Markus Hermann, Telefon 079 275 43 18

Internet: [www.jesuitenkirche-luzern.ch](http://www.jesuitenkirche-luzern.ch)  
Hochschulseelsorge: Valerio Ciriello SJ; P. Dr. Wilfried Dettling SJ  
[www.unilu.ch/horizonte](http://www.unilu.ch/horizonte)

## Jahrzeiten / Gedächtnisse

### St. Anton

SA 26. 3. 18.00 Irène Lichtsteiner-Staubli und Oswald und Maria Staubli-Buholzer.

### St. Johannes

SO 27. 3. 10.30 Gedenken für Verstorbene; Jahrzeit Sebastian Huwyler.

### St. Josef

SO 10.4. 10.00 Jahrzeiten: Lidwina Zeier; Johann Luternauer-Lochmann und Johann und Marie Luternauer-Wyss und Angehörige.

### St. Karl

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

### St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR 18.30/SA 17.15  
SA 26. 3. Walter und Marie Amstad-Wigger; Anna Herzog; MO 28. 3. Emma Stutzer; MI 30. 3. Chorherr Heinrich Thüring; R. Alois Suppiger, Stiftskaplan; DO 31. 3. Eugen Bösch; SA 2. 4. Maria Gisler; Giuliana Valli; Madeleine und Pierre von Wolff-von Schumacher und Karl von Schumacher, Felix von Streng-von Wolff; Suzanne von Wolff, Anne Marie von Wolff, Herr und Frau Charles von Wolff-Meyer; DI 5. 4. Conrad Alfred und Emilie von Sury-Müller und Töchter; Louis und Marguerite Falck-von Sury; Josef Schwendimann, Chorherr, Brüder und Angehörige; Alois und Josefa Burri-Moos und Marianne Burri; Bertha und Albert Winkler-Traxler; MI 6. 4. Melchior Schwyzer, Geschwister und Anverwandte; Josef Heisch, Gattin und Verwandte.

### Klosterkirche Wesemlin

Jeweils um 8.00  
FR 25. 3. Annemarie Amrein-Bachmann; FR 1. 4. Caroline Gugolz-Gilli.

### St. Maria zu Franziskanern

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

### St. Michael

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

### St. Paul

FR 25. 3. 9.00 Josef und Margrit Zumbühl-Aschwanden und Sohn Josef und Tochter Philippine; SA 26. 3. 17.30 Dreissigster für Carmelo Rigano, Jz. Marco C. Meyer-de Gendre und Familie; Agnes Sophie und Theodor Emmenegger-Bieri; DI 5. 4. 9.00 Alois Bossard-Gut und Familie; MI 6. 4. 9.00 Adolf und Louise Stutz-Studer.

### St. Philipp Neri

Jeweils um 10.00  
SO 27. 3. Jahrzeit: Frida und Jakob Meyer-Huber; SO 3.4. Jahrzeiten: Anna und Anton Hofstetter; Jost und Katharina Bachmann-Wicki, Kinder und Angehörige; Franz Schurtenberger; Kaspar und Katharina Estermann-Simon und Kinder; Familie Marfurt-Pfyffer.

### Peterskapelle

In der Regel um 9.30  
MO 4. 4. Johann Jakob und Anna Maria Hug-Bucher; Johann Heinrich Pfyffer zu Heidegg.

## Gottesdienste

### In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 <sup>1</sup>	MI 9.00 <sup>1</sup>
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 <sup>1</sup>	
St. Karl		10.00 <sup>1</sup>	
St. Leodegar	17.15 <sup>2</sup>	8.30 <sup>3</sup> 9.45 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00 <sup>5</sup>	9.00 11.00	9.30
St. Michael		10.00 <sup>1</sup>	DI 18.00 <sup>1</sup>
St. Paul	17.30	10.00	DI, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 <sup>4</sup>
St. Theodul, Littau	17.00	10.00	MI 9.15

<sup>1</sup> Bitte Pfarreiseite beachten; <sup>2</sup> Beichtthören: 16.15–17.00; <sup>3</sup> Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; <sup>4</sup> Mittwochsgebet; <sup>5</sup> Übertragung auf [www.franziskanerkirche-live.ch](http://www.franziskanerkirche-live.ch)

### In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	15.00 <sup>5</sup>		
Eichhof-Kapelle	15.30 <sup>5</sup>		
Elisabethenheim	16.30 <sup>5</sup>		
Gerlisberg		17.00	DI, DO 8.00; MI, FR 17.00
Haus Maria Rita			erster MI im Monat 8.00 letzter FR im Monat 16.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum)	3. Stock, Liftreihe C)
Kloster Wesemlin	16.30 <sup>1/5</sup>	10.00	MO–FR 8.00
Mariahilf	10.30		DI 18.00 <sup>2</sup> ; MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			MO, DI, SA 9.30, DO 18.45
Rosenberg (BZ)			FR 16.00 <sup>5</sup>
Sentikirche <sup>3</sup>	14.30 <sup>4</sup>	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelnhof (BZ)			
Reussbühl	15.30 <sup>5</sup>		DI 10.00
Steinhof-Kapelle		9.30 <sup>5</sup>	DI, FR 9.30 <sup>5</sup>
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00 <sup>5</sup>

<sup>1</sup> Im BZ Wesemlin; <sup>2</sup> Eucharistiefeier Priesterseminar St. Beat (Semester);

<sup>3</sup> Im tridentinischen Ritus; <sup>4</sup> An jedem 1. Samstag im Monat; <sup>5</sup> Derzeit sind keine externen Gottesdienstbesucher\*innen zugelassen; BZ: Betagtenheim

### In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR, 9.00; SA, 10.00; 1. FR im Monat, 18.30
Englisch	Peterskapelle, SA, 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat, 17.30 (philippinischer Priester)
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Theodul, Littau, 18.00
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, Unterkirche, 18.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2), 12.00
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00; 2. und 4. DO im Mt., 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt., 11.00; 4. FR im Mt., 19.00
Tschechisch	St. Karl, Unterkirche, 4. SO im Monat, 10.00



Das Misereor-Hungertuch 2021/2022 «Du stellst meine Füsse auf weiten Raum» von Lilian Moreno Sánchez. Foto: Misereor

## Sonntagslesungen

### 4. Fastensonntag, 27. März

Jos 5,9a.10-12; 2 Kor 5,17-21  
Lk 15,1-3.11-32

### 5. Fastensonntag, 3. April

Jes 43,16-21; Phil 3,8-14  
Joh 8,1-11

## Zeichen der Zeit

### The Rape of Lucretia



Standbild aus den Filmaufnahmen zu «The Rape of Lucretia». Foto: zvg

Benjamin Britten's erste Kammeroper «The Rape of Lucretia» basiert auf dem antiken Stoff der Lucretia. Die Protagonistin wurde vergewaltigt und bringt sich in der Folge aus Scham um. Uraufgeführt wurde die Oper unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg unter dem Eindruck seiner Grausamkeiten. Im ökumenischen Theatergottesdienst gehen der reformierte Pfarrer Marcel Köppli und der katholische Theologe Florian Flohr der Frage nach, wie wir als Christ\*innen heute mit Missbrauch, auch in unseren eigenen Reihen, umgehen?

SO, 27. März, 10.00, Matthäuskirche, Seehofstrasse 7, weitere Infos zum Stück: [www.luzernertheater.ch](http://www.luzernertheater.ch)

### Klanghotel: Kulinarische Konzerte



Klanghotel verknüpft Kulinarik mit einem klassischen Konzert.

Was als Corona-Projekt im Hotel Bergsonne auf der Rigi begonnen hat, soll in Luzern weitergeführt werden: Junge Musikerinnen und Musiker führen ein Restaurant, bereiten unter Anleitung der Hüttenköchin Irene Kamer und Simon Kost von der Kostgeberei ein 4-Gang-Menü zu und servieren. Danach geben sie ein Konzert. Das Konzert dauert circa 40 Minuten. Familien mit Kindern sind besonders herzlich willkommen.

1. April: Artem Markarian (Klavier);  
2. April: Evgeniya Zaikina (Gesang);  
Diana Bystrova (Klavier)  
FR, 1. und SA, 2. April, 18.30–21.40, Johanneskirche, Kosten: 45 Franken (ohne Getränke), weitere Infos: [www.klanghotel.net](http://www.klanghotel.net)

## Herausgepickt

### «Mit dem Erstaunen fängt es an»

Eine Spurensuche säkularer Spiritualität in den Werken von Hermann Hesse (1877–1962): So lautet der Untertitel zur Lesung mit Konzert (Patricia Draeger und Sergej Simbirev) in der Johanneskirche.

Gelesen werden die Hesse-Texte vom im Raum Luzern lebenden Ernst Süss. Der ausgebildete Schauspieler ist ein «heimlicher» Schweizer Fernsehstar, hat er doch für das Schweizer Fernsehen während vier Jahrzehnten Tausende von Beiträgen als Off-Sprecher vertont.

Bei der Lesung in der Johanneskirche richtet Ernst Süss den Fokus auch auf Hesses Bezug zum Würzenbachquartier und zur Stadt Luzern: Nach dem Tod seines Vaters im März 1916 fiel Hermann Hesse, der damals mit seiner Familie in Bern lebte, in eine progressive Depres-



Hermann Hesse. Foto: Gret Widmann / Hermann-Hesse-Editionsarchiv Offenbach am Main

sion mit Kopfschmerzen, Schwindel und Angstzuständen. Er versuchte ihr durch Kuraufenthalte in Locarno und Brunnen zu entkommen. In dieser Zeit hatte er vom neuen Kurhaus Sonnmatt ob Luzern erfahren, und so weilte er im April und

Mai 1916 zu Therapiezwecken auf der Sonnenterrasse oberhalb des Würzenbachtals.

SO, 27. März, 17.00, Johanneskirche, Lesung: Ernst Süss, Musik: Patricia Draeger, Sergej Simbirev, Kollekte

## Leben heisst lernen

### Führung mit Peter G. Kirchschräger

Seit Mitte März ist im Nidwaldner Museum Winkelriedhaus die Ausstellung des Künstlerduos Christina Hemauer und Roland Keller «Über den menschengemachten Himmel» zu sehen, welche die Vielgestaltigkeit des Himmels thematisiert. Peter G. Kirchschräger, Professor für Theologische Ethik und Leiter des Instituts für Sozialethik ISE an der Universität Luzern, thematisiert die Vielgestaltigkeit des Himmelsbegriffs im Wechselspiel von Glaube, Ästhetik und Naturwissenschaft in einem Schlaglicht-Rundgang.

MI, 6. April, 18.30, Nidwaldner Museum Winkelriedhaus, Engelbergstrasse 54 A, 6370 Stans, Infos: 041 618 73 40, [www.nidwaldner-museum.ch](http://www.nidwaldner-museum.ch)

### Luzerner Kirchenmusiktage

Für eine Auseinandersetzung von musikalischen und damit verknüpften liturgischen Inhalten bieten die Tage der Karwoche bis hin zu Ostern eine optimale Gelegenheit. Bei den Luzerner Kirchenmusiktagen werden mit musikalischen Meditationen, Referaten und festlichen Gottesdiensten der liturgische Bezug der Kirchenmusik, das Wort sowie die Musik ins Zentrum gestellt.

SA, 9. bis SO, 17. April, Jesuitenkirche, Infos: [www.hslu.ch/musik/agenda](http://www.hslu.ch/musik/agenda)

## Dies und das

### Schweigen für den Frieden

Leise, aber kraftvoll bringt «Schweigen für den Frieden» zum Ausdruck, dass uns oft die Worte fehlen, um auf das Elend von Flüchtlingen, von Krieg, Hunger und Unterdrückung weltweit zu reagieren. Mit dem Schweigekreis setzen wir ein Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit gegen die Gleichgültigkeit.

DO, 31. März, 18.30–19.00, Kornmarkt

### «Schöne digitale Welt?»

Der Jahresanlass der Stiftung «Weltethos» setzt sich unter dem Titel «Schöne digitale Welt?» mit den Herausforderungen der Digitalisierung auseinander.

MI, 6. April, 18.00, KKL, Café im Kunstmuseum, Anmeldung bis MI, 30. März: [katja.fleischer@weltethos.ch](mailto:katja.fleischer@weltethos.ch)

### Bibel erzählt: «Zum Senfkorn»

Die «Bibel erzählt!-Thementage» bieten Gelegenheit, sich einem Text gemeinsam und unter fachkundiger Anleitung zu nähern. In diesem Jahr widmen sich die Teilnehmenden dem «Gleichnis vom Senfkorn».

SA, 9. April, 10.00–17.00, St. Anton, Raum «Brüggli», Langensanstrasse 1, Anmeldung (maximal 8 Plätze): [info@bibelerz.ch](mailto:info@bibelerz.ch)

## Kurzhinweise

### Friedensgebet in der Lukaskirche

Der Krieg in der Ukraine macht betroffen. Die Reformierte Kirche der Stadt Luzern lädt zu einem Friedensgebet ein.

MO–SA, 18.00, Lukaskirche

### Kirchenratswahlen am 3. April

Am 3. April wählen die Stimmberechtigten der Katholischen Kirchgemeinde Luzern den Kirchenrat für die Amtsperiode 2022 bis 2026. Acht Personen bewerben sich für die vier Sitze.

Weitere Infos: [www.kathluzern.ch/wahlen](http://www.kathluzern.ch/wahlen)

### Sozialberatung

Die Sozialberatung der Katholischen Kirche Stadt Luzern unterstützt Sie. Katholische Kirche Stadt Luzern, Sozialberatung, Weggismattstrasse 9, [www.kathluzern.ch/sozialberatung](http://www.kathluzern.ch/sozialberatung), 041 229 90 90, MO–FR, 9.00–12.00, 14.00–17.00 (Besprechungstermin nach telefonischer Vereinbarung)

### Offene Stellen

Die aktuellen Stellenangebote und Anstellungsbedingungen der Katholischen Kirche Stadt Luzern: [www.kathluzern.ch/stellen](http://www.kathluzern.ch/stellen)

### Luzerner Telebibel

041 210 73 73, [www.telebibel.ch](http://www.telebibel.ch)

## Zitiert

## Ökologisch

Mein Fussabdruck  
hinterlässt Spuren  
hier und weltweit.

Ohnmächtig zusehen? Ohne mich.  
Gelähmt erstarren? Lieber nicht.  
Griesgrämig resignieren? Nein danke.

Meine Möglichkeiten nutzen? Gerne.  
Meinen Einfluss geltend machen? Klar.  
Meine Macht einsetzen? Sicher.

Meinen Spielraum kann ich nutzen.  
Mein Verhalten kann ich ändern.  
Meinen Lebensstil kann ich anpassen.

Auch das  
hinterlässt Spuren  
hier und weltweit.

*Felix Klingenberg*

*Aus dem Meditationsheft «Entwirren.  
Meditationen 2022 zum Hungertuch»,  
herausgegeben von Fastenaktion und  
HEKS.*

## Impressum

Amtliches Publikationsorgan; erscheint  
vierzehntäglich  
Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde  
Luzern, Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;  
Katholische Kirchgemeinde Reussbühl, Ober-  
mättlistrasse 1, 6015 Luzern; Auflage: 20 000.  
Redaktion des allgemeinen Teils:  
Daniel Lay, Andrea Moresino, Urban Schwegler.  
Abbestellungen oder Umadressierungen richten  
Sie bitte an Ihre Pfarrei. Adresse der  
Redaktion: Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;  
urban.schwegler@kathluzern.ch.  
Redaktionsschluss Nr. 8/2022: 1. April

## Blickfang



Das Kunstobjekt von Barbara Jäggi an der Peterskapelle hat eine unvorhergesehene, aktuelle Bedeutung bekommen. Foto: Florian Flohr

## Enge – Bedrängnis

ff. Barbara Jäggis Objekte an der Peterskapelle und der Matthäuskirche hätten – im Rahmen des vierten ökumenischen Projekts «Kunst in der Passionszeit» – die Spannung zwischen Enge und Weite zum Ausdruck bringen sollen. Denn in der Pandemie sind Geborgenheit und Freiheit, Einschränkung und Offenheit elementare, oft widersprüchliche Erfahrungen. Nun aber kommt die Installation mitten in eine Kriegszeit in Europa. Der über dem Eingang der Peterskapelle schwebende, metallige Polyeder wirkt auf einmal wie ein Geschoss kurz vor dem Einschlag in das Gebäude. Die tägliche Bedrohung, mit der unzählige Menschen in der Ukraine leben müssen, wird augenfällig. Vielleicht ist aber auch ein versteinertes Herz oder ein zusammengekrampfter Magen zu sehen – Verkörperungen der Angst und Hilflosigkeit in diesen Tagen und Wochen.

## Tipps

Fernsehen

**Papst Benedikt XVI.**

Als Papst Benedikt XVI. 2013 sein Pontifikat freiwillig aufgab, war das für die römisch-katholische Kirche eine ziemliche Überraschung. In einer filmischen Rückschau zeigt sich, dass der erste deutsche Papst die Kirche weder reformieren wollte noch konnte. Im Dokumentarfilm von Christoph Röhl kommen ganz unterschiedliche «Verteidiger des Glaubens» zu Wort, darunter die Erzbischöfe Georg Gänswein, der Jesuit und Gymnasiallehrer Klaus Mertes, die ehemalige Ordensschwester und Theologin Doris Reisinger oder die Theologen Wolfgang Beinert und Hermann Häring.

*Sonntag, 27. März, 10.00, SRF 1*

Radio

**Knabenbeschneidung**

Im Judentum ist die Beschneidung nicht wegzudenken: Sie symbolisiert die Zugehörigkeit zum jüdischen Volk. Im Islam gilt sie als Aufnahme ritual in die Männerwelt. Doch sie ist auch ein Eingriff in die körperliche Integrität von Minderjährigen. Eine Einordnung aus rechtlicher und religiöser Sicht.

*Sonntag, 3. April, 9.00, Radio SRF 1*

Buchtipps

**«FirmBibel» von Stephan Sigg**

Mutig sein, sich für etwas einsetzen, Zukunftsvisionen entwickeln, sich von Rückschlägen nicht bremsen lassen – biblische Geschichten liefern jungen Menschen Motivation und hilfreiche Inputs. Das Buch vermittelt der «Smartphone-Generation» biblische Geschichten lebensnah und aktuell. Ausgehend von ausgewählten Erzählungen aus der Bibel baut der Autor die jeweilige Thematik in eine Geschichte ein, gibt Deutungen und Anregungen und stellt so den Bezug zur Gegenwart her.

*Stephan Sigg, FirmBibel. Starke Geschichten für deinen Alltag, Tyrolia-Verlag 2022, 144 Seiten, 24,90 Franken*

## Schlusspunkt

Das Waffengeschäft blüht.  
Wie wird wohl die Ernte ausfallen?

*Walter Ludin*